



Risikokommunikation in Krisen Mission impossible?

Peter Wiedemann

FZJ INM 8

Siegen 2009

„Es ist wahrscheinlich, dass etwas
Unwahrscheinliches passiert.“



- Leitfragen
- Das Beispiel “Schweinegrippe”
- Lücken und Schwachstellen
- Forschungsdesiderate



Leitfragen

- Wie muss ein Kommunikationskonzept für den Krisenfall aussehen? Wie muss der Informations- und Datenaustausch organisiert werden?
- Welche Kommunikationsmöglichkeiten stehen zur Verfügung? Welche Informations- und Kommunikationssysteme sind aufzubauen?
- Wie kann die Alarmierung sichergestellt und mit Informationen über die Art der Gefahr verknüpft werden? Wie werden Information und Aufklärung der Bevölkerung sichergestellt?
- Wie können Helfer koordiniert und Ressourcen gebündelt werden – auch wenn die Kommunikationssysteme zusammengebrochen sind?
- Wie können Medien die Notwendigkeit von Prävention vermitteln?

Grünbuch des ZUKUNFTSFORUMS ÖFFENTLICHE
SICHERHEIT

Leitfragen

- **Wie muss ein Kommunikationskonzept für den Krisenfall aussehen?**
Wie muss der Informations- und Datenaustausch organisiert werden?
- Welche Kommunikationsmöglichkeiten stehen zur Verfügung?
Welche Informations- und Kommunikationssysteme sind aufzubauen?
- Wie kann die Alarmierung sichergestellt und mit Informationen über die Art der Gefahr verknüpft werden? Wie werden Information und Aufklärung der Bevölkerung sichergestellt?
- Wie können Helfer koordiniert und Ressourcen gebündelt werden – auch wenn die Kommunikationssysteme zusammengebrochen sind?
- Wie können Medien die Notwendigkeit von Prävention vermitteln?

Leitfragen

Kommunikationskonzept

Inhaltlich definiert das Kommunikationskonzept - ausgehend von den Kommunikationszielen - die Kernbotschaften.

Formal umfasst es die Planung der Kommunikation und beschreibt Instrumente, Maßnahmen, Arbeitsplan, Budget und den Zeitplan.

Leitfragen

Kommunikationskonzept

Inhaltlich definiert das Kommunikationskonzept - ausgehend von den Kommunikationszielen - die Kernbotschaften.

Formal umfasst es die Planung der Kommunikation und beschreibt Instrumente, Maßnahmen, Arbeitsplan, Budget und den Zeitplan.

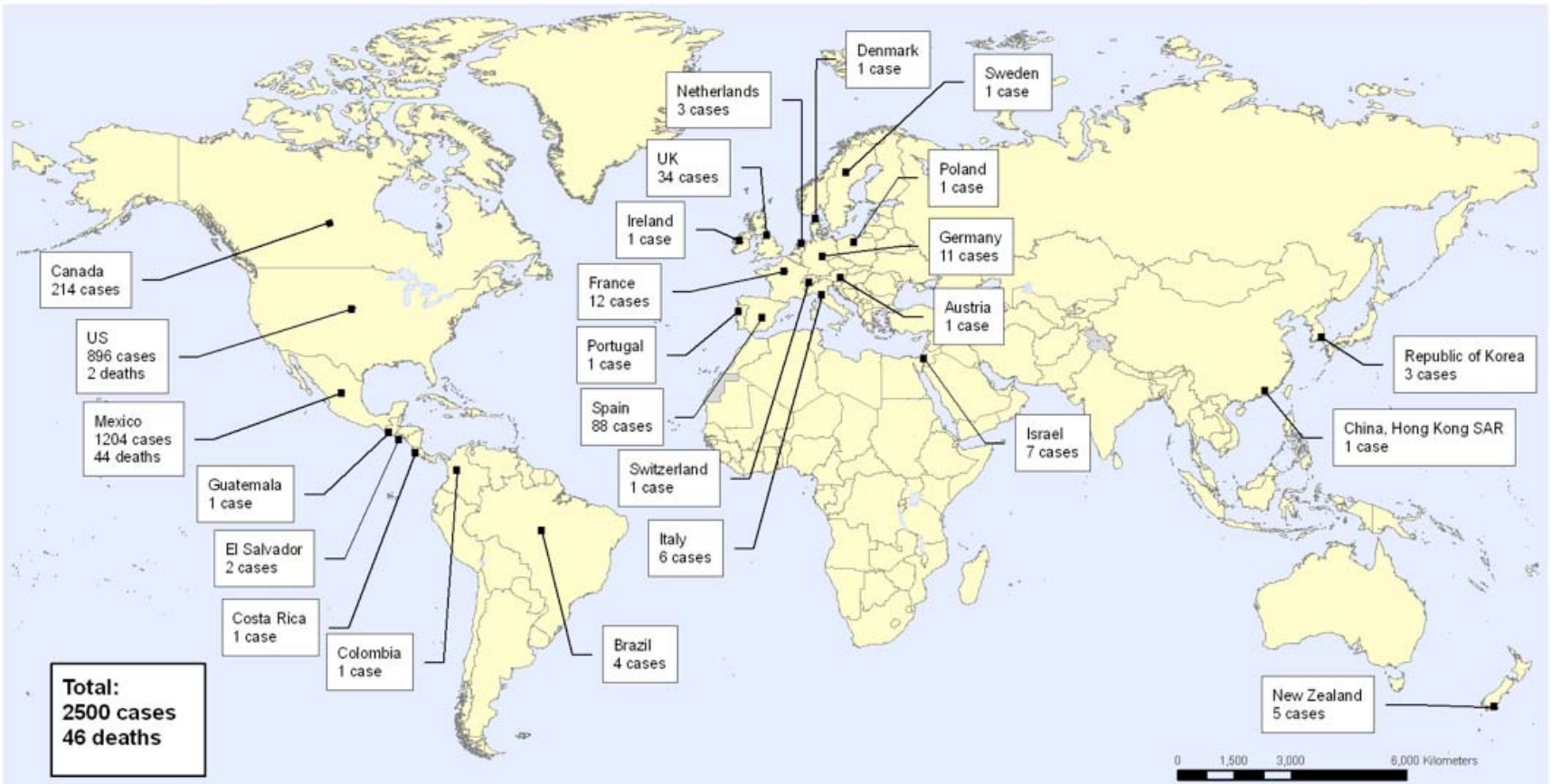
Beispiel: Schweinegrippe



Beispiel: Schweinegrippe

New Influenza A (H1N1),
Number of laboratory confirmed cases and deaths as reported to WHO

Status as of 8 May 2009
16:00 GMT



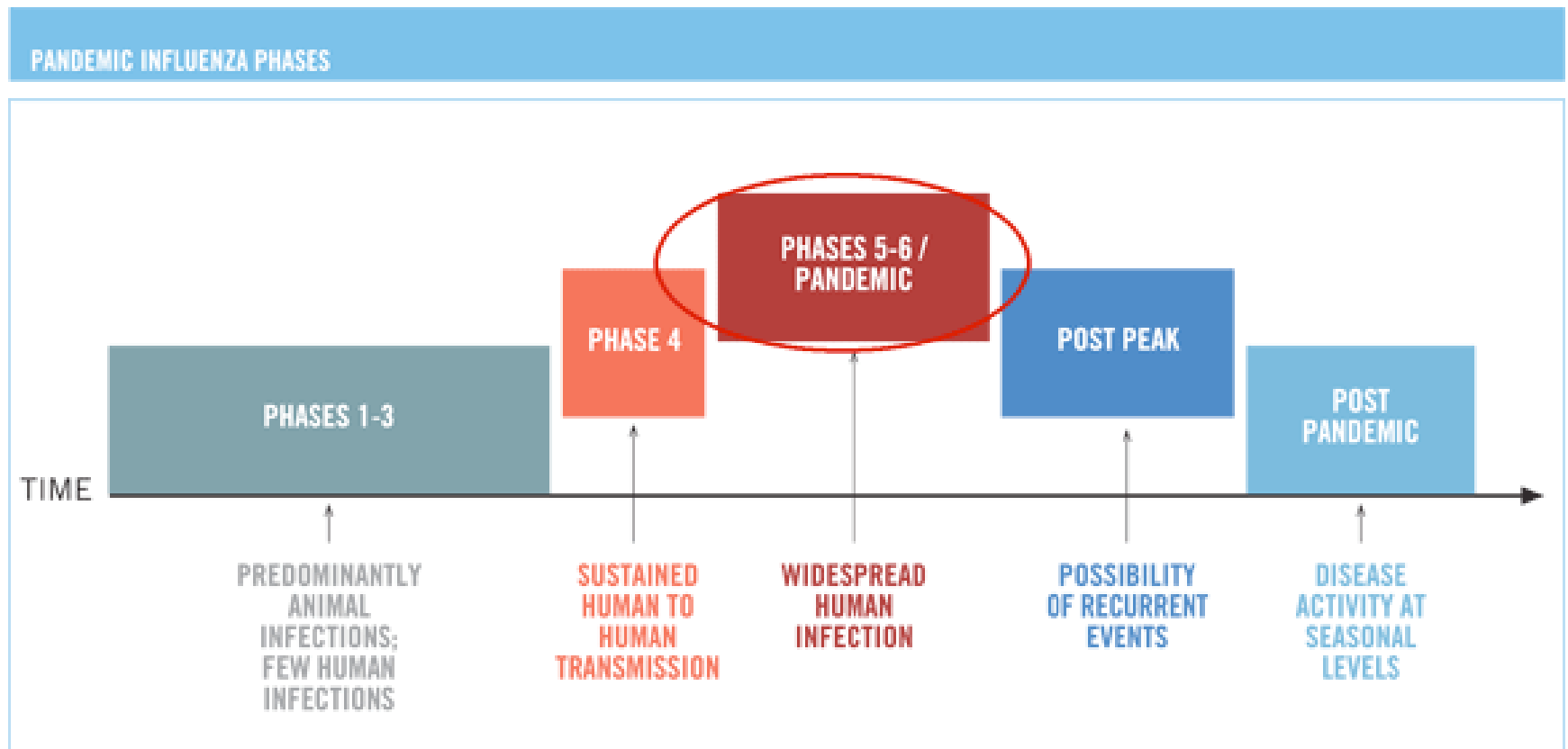
Beispiel: Schweinegrippe

Table 1. Essential and desirable elements of the checklist

Section	Essential	Desirable
1. Preparing for an emergency		
1.1 Getting started	X	
1.2 Comm and and control	X	
1.3 Risk assessment	X	
1.4 Communication	X	
1.5 Legal and ethical issues		
1.5.1 Legal issues	X	
1.5.2 Ethical issues		X
1.6 Response plan by pandemic phase	X	
2. Surveillance		
2.1 Interpandemic surveillance		
— General		X
— Early warning	X	
2.2 Enhanced surveillance	X	
2.3 Pandemic surveillance		X

Beispiel: Schweinegrippe

Kommunikationsgrundlage



Beispiel: Schweinegrippe

ROBERT KOCH INSTITUT



[Kontakt](#) [Inhalt](#) [Hilfe](#) [I](#)

Das Institut

Gesundheit A - Z

Gesundheitsberichterstattung
und Epidemiologie

Infektionsschutz

Infektionskrankheiten A - Z

▸ **Influenza, Schweine-
Influenza, Pandemieplanung,
Vogelgrippe**

▸ **Für Bürger**

Forschung

Service

Suche

Suchbegriff



Sie sind hier: ▸ [Startseite](#) ▸ [Infektionskrankheiten A - Z](#)

▸ [Influenza, Schweine-Influenza, Pandemieplanung, Vogelgrippe](#) ▸ Für Bürger

Influenza

Einschließlich aviäre Influenza (Vogelgrippe) und Pandemieplanung

- Für Alle
- Für Bürger
- Für Reisende
- Für Unternehmen
- Für Experten
- Für die Öffentlichkeitsarbeit

Für Bürger

- Pandemie: [Begriff, Grundlagen, Entstehung, Zeitschrift *Bevölkerungsschutz* Nr. 3/2007](#)
- Pandemie: [WHO: Ten things you need to know about Pandemic Influenza](#)
- [Fotoserie mit Beschreibung der Influenzadiagnostik im RKI](#)

Lücken und Schwachstellen

- ... develop fact sheets or other general information on pandemic preparedness for distribution to various target groups, including professional and community groups.

WHO checklist for influenza pandemic preparedness planning, 2005

- The overriding goal for outbreak communication is to communicate with the public in ways that build, maintain or restore trust. ... These trust-building measures are often counter-intuitive (such as acknowledging uncertainty or avoiding excessive reassurance).

WHO Outbreak communication guidelines, 2005

Forschungsdesiderate

Das Risiko erklären

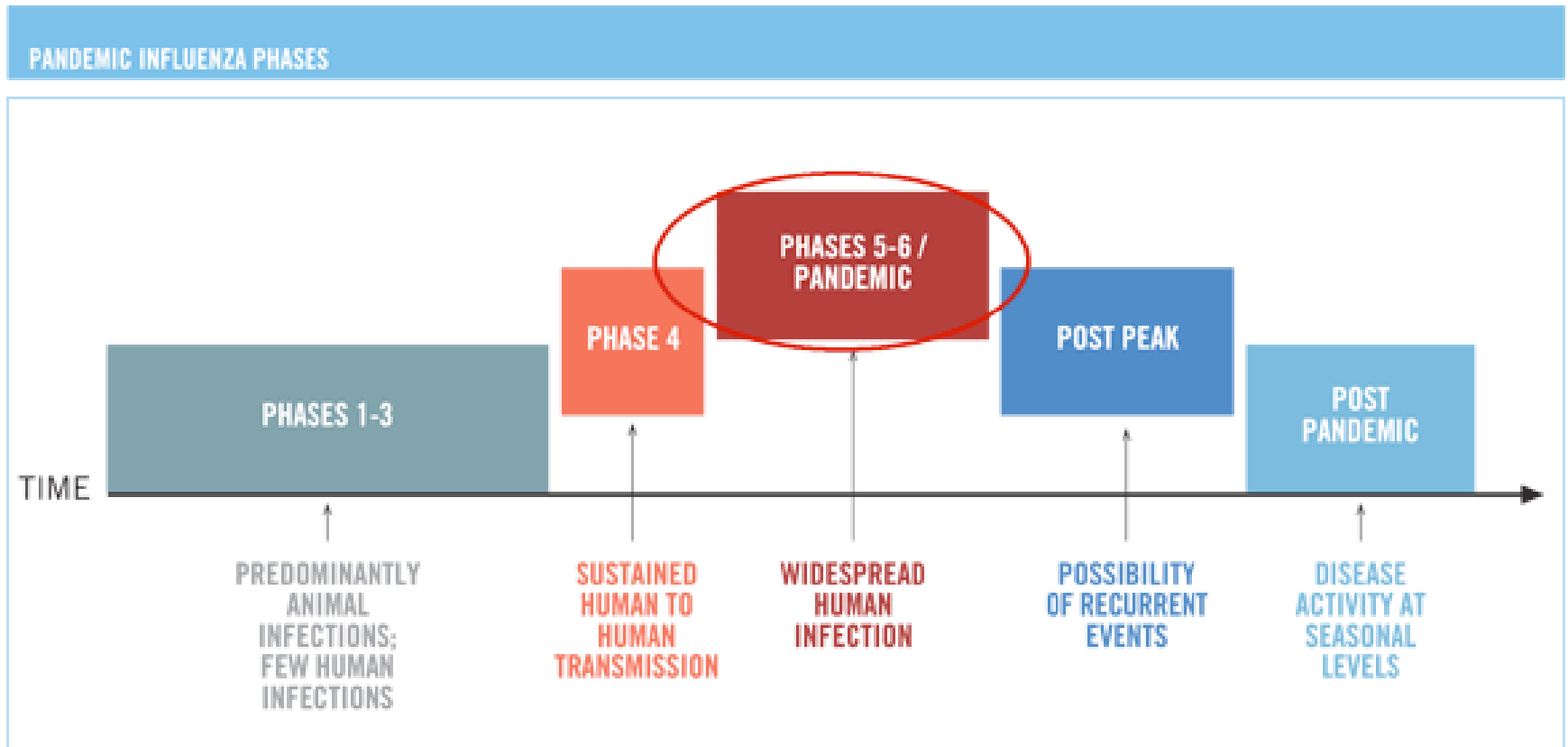


Verhalten induzieren
Verhalten unterbinden

Eigenes Verhalten
rechtfertigen



Forschungsdesiderate



WHO Pandemie Skala ist nicht unter Kommunikationsaspekten getestet.

Forschungsdesiderate

Empfehlungen für die Kommunikation bei Pandemien

- Don't over reassure.
- Acknowledge uncertainty.
- Express that a process is in place to learn more.
- Give anticipatory guidance.
- Be regretful, not defensive.
- Acknowledge people's fears.
- Acknowledge the shared misery.
- Express wishes.
- Stop trying to allay panic.
- At some point, be willing to address the "what if" questions.
- Give people things to do.
- Ask more of people.

Crisis and Emergency Risk Communication, Pandemic Influenza (CDC, 2007)

Forschungsdesiderate

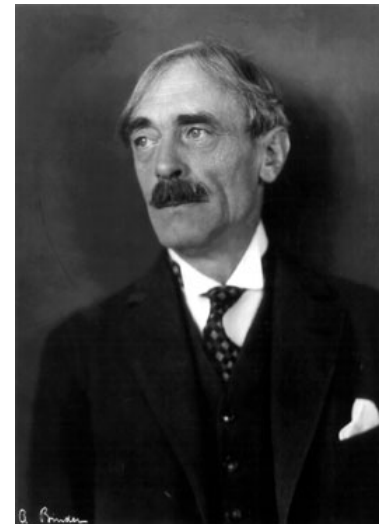
Empirische Basis der Empfehlungen ist schwach:

- Web of Knowledge, 3 Treffer
- PubMed 5 Treffer
- per Hand 4 Treffer

‘Tout ce qui est simple est faux’, tout ce qui est complexe est inutile.

Paul Valéry

“Was zu einfach ist, ist falsch, was zu komplex ist, ist nutzlos.”



Danke für Ihre Aufmerksamkeit!